

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe I, Ausgabe: Grundwerk
Titel: Schildern - Bei berühmten Schriftstellern in der Lehre (34 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Schildern – Bei berühmten Schriftstellern in der Lehre**4.1.1****Vorüberlegungen****Lernziele:**

- Die Schüler lernen mit der Schilderung eine Mischform des sachlichen und erzählenden Schreibens kennen.
- Sie erleben sich als Subjekt ihres eigenen Schreibens.
- Sie lernen die Kriterien einer atmosphärischen Darstellung kennen und beurteilen.
- Sie üben sich in genauem Beobachten und trainieren alle Sinne.
- Sie erleben die Recherche als notwendige Vorarbeit für die Schilderung.
- Sie arbeiten kreativ und subjektiv.
- Sie üben sich in sprachlicher Differenzierung und bildlicher Ausdrucksweise.
- Sie lernen schildernde Passagen in verschiedenen Literaturgattungen kennen.
- Sie erleben die Schilderung als ein wichtiges Stilmittel der Literatur.

Anmerkungen zum Thema:

Das **Schildern** von Erlebnissen, Eindrücken und Empfindungen ist eine recht freie **gestalterische Form des Schreibens**. Für diese Unterrichtseinheit ist es wichtig, dass die Schüler bereits mit den **Kriterien des Erzählens** vertraut gemacht worden sind. Aber auch das **sachliche Schreiben** in Form der Vorgangsbeschreibung und/oder Personen-/Sachbeschreibung muss ihnen bekannt sein. Denn diese beiden Bereiche werden **in der Schilderung zusammengeführt**.

Anhand eines konkreten Anlasses, der aus der Erfahrungswelt der Schüler kommen sollte, können sie dann selbst tätig werden. Durch die Angabe eines nicht zu weit gesetzten Themas ist es dabei auch schwächeren Schülern möglich, die Anforderungen einer Schilderung erfolgreich zu bewältigen. Dass es dabei meist zu recht erfreulichen Leistungen kommt, ist sicher auch ein Grund dafür, dass die Schüler sich erfahrungsgemäß sehr für diese Art des Schreibens **motivieren lassen**.

Einen weiteren Anreiz bietet das zunächst notwendige nichtschriftliche Arbeiten, das **Recherchieren vor Ort**. Die Schüler sollten die Möglichkeit dazu bekommen, eine **Situation mit einer interessanten Atmosphäre** zu beobachten, diese **mit allen Sinnen** (Geräusche, Gerüche etc.) zu erfassen, um danach **kreativ alle Eindrücke in einer Schilderung zusammenzuführen**.

Hauptkriterium für eine gelungene Schilderung können deshalb nicht die Beobachtungen der Schüler sein, die subjektiv sind und bei denen demzufolge ein großer Freiraum gelassen werden muss. Die Lehrkraft hat stattdessen zu beurteilen, inwieweit die Schüler es verstanden haben, einen **geschlossenen Eindruck von der von ihnen empfundenen Atmosphäre** zu vermitteln. Die Gefahr dabei ist, dass die Schilderung in zu viele Einzelheiten zerfällt. Somit ist es notwendig, vorher die Kriterien dieser speziellen Art des Schreibens den Schülern nahezubringen.

Dafür bietet sich die **Beschäftigung mit passenden Beispielen aus der Literatur** an. Die Schüler bekommen dabei nicht nur Anschauungsmaterial geboten, sondern erleben die **Schilderung** zugleich als **wichtigen Bestandteil vieler Literaturgattungen**, z.B. der Epik, der Dramatik, der Lyrik, der Reiseliteratur und der Reportage.

Die vorliegende Unterrichtseinheit legt deshalb einen Schwerpunkt auf die **Erarbeitung der Kriterien** der Schilderung anhand geeigneter Beispiele aus der Literatur und einen zweiten auf die Hinführung der Schüler zum **eigenständigen schildernden Schreiben**.

4.1.1

Schildern – Bei berühmten Schriftstellern in der Lehre

Vorüberlegungen

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Gegenüberstellung von sachlichem und schilderndem Schreiben
2. Schritt: Unterscheidung von erzählendem und schilderndem Schreiben
3. Schritt: Erarbeitung der bildlichen Sprache der Schilderung
4. Schritt: Eigenständiges Schreiben von Schilderungen
5. Schritt: Kennenlernen von schildernden Beispielen aus Dramatik und Lyrik

VORSCHAU

Schildern – Bei berühmten Schriftstellern in der Lehre

4.1.1

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Gegenüberstellung von sachlichem und schilderndem Schreiben

Lernziele:

- Die Schüler lesen die Beschreibung des Schlosses Versailles aus einem bekannten Reiseführer und erkennen dabei die sachlich informative Intention des Textes.
- Sie vergleichen ihn mit der Schilderung eines Besuchs in Versailles zur Zeit eines Streiks des Personals.
- Sie arbeiten die informativen und schildernden Passagen heraus.
- Sie erkennen die Kriterien einer Schilderung.

Bei diesem Unterrichtsschritt sollen sich die Schüler der Schilderung durch eine Unterscheidung von der ihnen bekannten sachlichen Schreibweise nähern.

Der **Einstieg** zu diesem Unterrichtsschritt kann mithilfe eines **Bildes des Schlosses Versailles** erfolgen. Ein solches Bild kann unter www.google.de Bildersuche, Stichwort „Versailles“ heruntergeladen werden. Nachdem sich die Schüler zu dem Bild geäußert haben, bekommen sie die knappe Reiseführerbeschreibung des Schlosses Versailles (vgl. **Texte und Materialien M1**) und werden an die Merkmale eines Sachtextes erinnert.

Sie erhalten nach dem **gemeinsamen Lesen** den Arbeitsauftrag, die **Informationen** über das Schloss im Text zu unterstreichen (vgl. **Arbeitsauftrag** auf **Texte und Materialien M1**). Die **Ergebnisse** (vgl. **Texte und Materialien M2**) werden im *Plenum* besprochen.

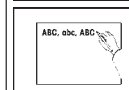
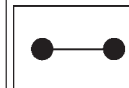
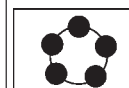
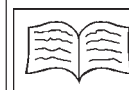
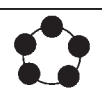
Danach könnte ein kurzes *Gespräch* mit Schülern, die Versailles selbst besucht haben, zur weiteren Vertrautheit mit dem Stundenthema führen – auch bei den Schülern, die den Ort noch nicht selbst erlebt haben. Jedoch werden die Informationen der Schüler hier bereits nicht mehr sachorientiert, sondern bereits **subjektiv gefärbt** sein.






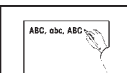

In einem zweiten Text über Versailles (vgl. **Texte und Materialien M3**) lernen die Schüler dann eine **Schilderung** kennen. Sie sollen auch hier zunächst die im Text enthaltenen Informationen (**Arbeitsauftrag 1** auf **Texte und Materialien M3**) herausarbeiten. Die **Ergebnisse** (vgl. **Texte und Materialien M4, Unterstreichungen**) werden im *Plenum* besprochen.

Danach sollten die Schüler, sich in *Partnerarbeit* unterstützend, die Passagen anmerken, die den Unterschied zum vorherigen Text ausmachen (**Arbeitsauftrag 2** auf **Texte und Materialien M3**). Auch hier werden die **Ergebnisse** (vgl. **Texte und Materialien M4, gepunktete Hervorhebungen**) im *Plenum* besprochen. Durch den Vergleich der beiden Texte erkennen die Schüler die Kriterien einer Schilderung.

Diese Merkmale sollten dann, im Laufe eines *Unterrichtsgesprächs*, an der *Tafel* benannt und mit je einem Textbeispiel verdeutlicht werden (vgl. **Texte und Materialien M5**). Ein Merksatz fasst die wichtigsten Unterscheidungskriterien zwischen Sachtext und Schilderung zusammen.

Zum Abschluss können die Schüler noch aufgefordert werden, eigene ungewöhnliche Reiseerlebnisse zu erzählen.



4.1.1	Schildern – Bei berühmten Schriftstellern in der Lehre
Unterrichtsplanung	
2. Schritt: Unterscheidung von erzählendem und schilderndem Schreiben	
	<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler erschließen aus einer passenden Stelle eines literarischen Werks die Merkmale des schildernden Schreibens. • Sie erarbeiten anhand eines anderen Textausschnitts desselben Werks die erzählenden Elemente. • Sie erkennen die Unterschiede, die zwischen einer Schilderung und einer Erzählung bestehen. • Sie setzen sich mit der Funktion der beiden Schreibformen auseinander. • Sie erleben die Schilderung als wichtiges Stilmittel in epischen Werken.
	<p>Die Unterschiede zwischen einer Erzählung und einer Schilderung sind zunächst nicht so offensichtlich wie die zwischen einem sachlichen und schilderndem Text. In einigen Punkten, z.B. Darstellung von Gefühlen, treffenden Ausdrücken, bildlicher Sprache, Subjektivität etc., bestehen Überschneidungen. Daher empfiehlt es sich, die passenden Texte aus demselben literarischen Werk zu wählen.</p>
	<p>Als Textlieferant wurde hier das historische Jugendbuch „Der Adler der neunten Legion“ von Rosemary Sutcliff gewählt, da auch die geschichtlich nicht so interessierten Schüler mit dem antiken Rom vertraut sind und die Ausschnitte durch ihre Spannung die Schüler von sich aus motivieren, genau zu lesen.</p>
	<p>Zunächst sollen die Schüler anhand einer schildernden Passage (vgl. Texte und Materialien M6) ihr in <i>Unterrichtsschritt 1</i> erworbenes Wissen über die Merkmale einer Schilderung anwenden und festigen, indem sie die schildernden Textstellen unterstreichen (vgl. Arbeitsauftrag auf Texte und Materialien M6). Die Ergebnisse (vgl. Texte und Materialien M7, Unterstreichungen) werden im <i>Plenum</i> besprochen.</p>
	<p>Danach werden die Schüler mit einem weiteren Ausschnitt (vgl. Texte und Materialien M8) konfrontiert. Da beide Textbeispiele auch im Jugendbuch direkt hintereinander stehen, wird den Schülern hier der lückenlose Wechsel zwischen beiden Textsorten, nämlich Schilderung und Erzählung, innerhalb eines Werkes verdeutlicht. Da der vorherige Textausschnitt für die Schüler ohne Probleme als Schilderung erkennbar war, kann nun der Vergleich im <i>Unterrichtsgespräch</i> schnell erarbeitet werden. – Den Schülern sind die Merkmale des Erzählens in der Regel sehr vertraut.</p>
	<p>In einem <i>Tafelbild</i> (vgl. Texte und Materialien M9) sollten die Kriterien des erzählenden und des schildernden Schreibens gegenübergestellt werden. Dabei muss die Lehrkraft besonders auf die Aktivität in der Erzählung hinweisen, die der Leser miterleben soll. Dagegen wird bei der Schilderung das Geschehen eher passiv wahrgenommen, denn hier bildet der Eindruck der Handlung, von dem der Leser ein anschauliches Bild bekommen soll, den Schwerpunkt.</p>
	<p>Für eine eigenständige Übungsphase, die auch als <i>Hausaufgabe</i> oder in <i>Partnerarbeit</i> erfolgen kann, ist der dritte Textausschnitt (vgl. Texte und Materialien M10) aus „Brigitta“ von Adalbert Stifter vorgesehen (vgl. Arbeitsauftrag).</p>